



Österreichische Gesellschaft für Germanistik Jahrestagung 2012

20. Treffen österreichischer und
polnischer Germanistinnen und Germanisten

Programm

„Sprache – Literatur – Erkenntnis“



universität
wien

Universität Wien, 6.-9. Juni 2012

Veranstaltungsorte:

Institut für Germanistik, Universität Wien (Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien)

Österreichische Gesellschaft für Literatur (Herrengasse 5, 1010 Wien)

Literaturhaus Wien (Seidengasse 13, 1070 Wien)



Programm

Mittwoch, 6. Juni 2012

14.00

Öffnung des Tagungsbüros

Institut für Germanistik, Universität Wien

Stiege 9/1. Stock (U1) Beprechungsraum (Z201.127)

Österreichische Gesellschaft für Literatur

Herrengasse 5, 1010 Wien

17.00

Begrüßung und Eröffnung

17.30-18.15

Norbert Christian Wolf (Salzburg): Poesie und Möglichkeitssinn. Musil und Zeitgenossen

18.15-19.00 Uhr

Zofia Berdychowska (Kraków): Ein Wort zum *Vorwort*

Buffet

Donnerstag, 7. Juni 2012

Sektion 1: Literatur – Erkenntnis – Poetik/Ästhetik

Raum: Institut für Germanistik, Übungsraum 1

Moderation: Joanna Jabłkowska (Łódź)

9.00-9.30

Janusz Golec (Lublin): Erzählen als Erkenntnisweg? Ernst Weiß' Essay „Die Kunst des Erzählens“

9.30-10.00

Rebecca Schönsee (Wien): Synkrisis und Diakrisis. Sprache in den Falten der Stille. Hofmannsthals „Ästhetik des Hauchs“

10.00-10.30

Anna Wołkowicz (Warszawa): Sprachkritik und Kommunikationsutopie im Umfeld des Potsdamer „Forte-Kreises“

Kaffeepause

Moderation: Janusz Golec (Lublin)

11.00-11.30

Sigurd Paul Scheichl (Innsbruck): Was weiß Satire?

11.30-12.00

Joanna Ławnikowska-Koper (Częstochowa): Familiennarrative aus kulturanthropologischer Sicht.
Österreichische und polnische Prosa der Gegenwart

12.00-12.30

Angelika Baier (Wien): Von Körper_Texten und Text_Körpern: Autobiographische Erzählungen und Hermaphroditismus

Mittagessen

Moderation: Maria Klńska (Kraków)

14.30-15.00

Joanna Drynda (Poznań): „Szenen eines Films, der noch gar nicht geschrieben ist“. Oder: Wie kann sich die literarische Erkenntnis mit der Allmacht medialer Bilder messen?

15.00-15.30

Ernst Seibert (Wien): Von „beweglichen Bildern“ zur Beweglichkeit des Denkens. Jugendliteratur dies- und jenseits einer bildungsrelevanten Adressierung

15.30-16.00

Kalina Kupczyńska, (Łódź): „And Now For Something Completely Different“ – „Das Fräulein von Scuderi“ in der Comicfassung und sein Beitrag zur Erkenntnis in der Literatur

16.00-16.30

Anita Schütz (Wien): Viermal mehr wissen – Literatur im DaF/Z-Unterricht

Sektion 2: Sprache – Wissen –Medien

Raum: Institut für Germanistik, Übungsraum 2

Moderation: Zofia Berdychowska (Kraków)

9.00-9.30

Richard Schrodtt (Wien): Form und Sinn: Können sprachliche Formen poetische Funktionen erklären?

9.30-10.00

Heike Ortner (Innsbruck): Populäre Linguistik – Erkenntnisse über Sprache im Spiegel der Medienberichterstattung

10.00-10.30

Ilanit Spinner (München): „Tatort Internet“ – Die Rolle der Medien bei der Täter-Opfer Debatte in Deutschland

Kaffeepause

Moderation: Richard Schrod (Wien)

11.00-11.30

Bernadette Rieder/ Cordula Schwarze (Innsbruck): Erkenntnisse über Sprache durch reflexionsorientierte Schreibdidaktik

11.30-12.00

Dagmar Winkler Pegoraro (Padova): Strategien zur Stimulierung von kognitiven und inferenziellen Fähigkeiten und des Weltwissens für das Übersetzen aus der Zielsprache in die Muttersprache

Mittagessen

Moderation: Thomas Schröder (Innsbruck)

14.30-15.00

Sylvia Bendel Larcher (Luzern): Werbetexte wissenschaftlich fundiert bewerten

15.00-15.30

Daniel Pfurtcheller (Innsbruck): Narrative Denk- und Textmuster in Werbeanzeigen

15.30-16.00

Andreas Wiesinger (Innsbruck): The medium is me. Selbstnarration und Kommentierung in Social Networks

19.00 Gemeinsames Abendessen mit Verleihung des Wendelin Schmidt-Dengler-Preises 2012 der ÖGG und Verleihung der Prämien für wissenschaftliche Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteratur

Freitag, 8. Juni 2012

Sektion 3: Literatur und Wissenschaft

Raum: Institut für Germanistik, Übungsraum 1

Moderation: Anna Rutka (Lublin)

9.00-9.30

Michaela Wiesinger (Wien): Vernetzt. Zur Funktion der Naturphilosophie in der deutschen Literatur des 13. Jahrhunderts

9.30-10.00

Katarzyna Jástal (Kraków): „Die Wissenschaft, die sich von Leichen nährt...“: Zum epistemologischen Status der Anatomie in Lenaus „Faust“

10.00-10.30

Magdalena Bachmann (Innsbruck): Altern und Tod – Literatur als Antwort auf das Versagen von Medizin und Religion in Thomas Manns Novelle „Die Betrogene“

Kaffeepause

Moderation : Wolfgang Wiesmüller (Innsbruck)

11.00-11.30

Maria Klńska (Kraków): Felix Mitterer und die feministische Theologie

11.30-12.00

Helmut Grugger (Innsbruck): Literatur als Antwort auf die Hybris des Sagbaren? Polyphone Entgegnungen zum sich sicher wählenden Denken

12.00-12.30

Doris Neumann-Rieser (Wien): Bertolt Brecht und der logische Empirismus

Mittagessen

Moderation: Wolfgang Hackl (Innsbruck)

14.30-15.00

Birgit Lang (Melbourne): Der Staatsanwalt und der Hochstapler: Erich Wulffen, Georges Manolescu und das Verhältnis von Recht und Literatur

15.00-15.30

Anna Rutka (Lublin): Literatur und Historiographie: „Saubere Wehrmacht“ – literarische Konstruktion und Dekonstruktion des Mythos

15.30-16.00

Ester Saletta (Bergamo): Literatur und Mathematik. Überwindung eines Tabus in Hans Magnus Enzensbergers Roman „Der Zahlenteufel“

16.00-16.30

Stefan Alker (Wien): Bibliothek, Wissen und Erkenntnis – Was weiß Literatur(wissenschaft) über Bibliotheken?



Sektion 4: Was wissen Autorinnen und Autoren und ihre Werke? (Teil I)

Raum: Institut für Germanistik, Übungsraum 2

Moderation: Wynfrid Kriegleder (Wien)

9.00-9.30

Marie Luise Wandruszka (Bologna): Wiedergutmachung. Heinrich von Kleist liest Melanie Klein

9.30-10.00

Anke Kramer (Wien): Wasser als Modell der Zeit. Zur Zeitkonstitution bei Annette von Droste-Hülshoff, Johannes Müller und Henri Bergson

10.00-10.30

Larissa Cybenko (Lviv/Wien): Literatur als Erkenntnis einer verschwundenen Welt. Westen versus Osten auf der kognitiven Karte Galiziens in *Der Pojaz* von K. E. Franzos und *Da geht ein Mensch. Roman eines Lebens* von Alexander Granach

Kaffeepause

Moderation: Roland Innerhofer (Wien)

11.00-11.30

Arno Herberth (Wien): „Ein anderes Gespenst als trügerischer Tröster“. Suizidalität und Wissen in Hesses „Unterm Rad“

11.30-12.00

Evelyn Zechner (Graz): Fehlende Erkenntnis – tiefere Einsichten. Reflexionen zu Joseph Roths „Legende vom heiligen Trinker“ (1939)

12.00-12.30

Sinaida Fomina (Woronesh): Die Gedichte von Ingeborg Bachmann und Sergej Esenin als kulturspezifische Wege der Natur- und Welterkenntnis

Mittagessen

Workshop „Sprache und Kunst“

Raum: Institut für Germanistik, Übungsraum 2

Moderation: Martina Werner/Timo Ahlers (Wien)

14.30-15.00

Martina Werner (Wien): Sprache – Musik. Systemtheoretische Musterbildung und strukturelle Homologie

15.00-15.30

Timo Ahlers (Wien): Konzept und Konzeptualisierung in Magrittes Werk

15.30-16.00

Ludwig Maximilian Breuer (Wien): Zur Semiotik und Semiose von Comics

16.00-16.30

Alexander Stockinger (Wien): t. b. a.

Literaturhaus Wien (Seidengasse 13, 1070 Wien)

20.00 Lesung: Peter Waterhouse

Samstag, 9. Juni 2012

Sektion 4: Was wissen Autorinnen und Autoren und ihre Werke? (Teil II)

Raum: Institut für Germanistik, Übungsraum 1

Moderation: Johann Holzner (Innsbruck)

9.00-9.30

Helga Mitterbauer (Edmonton/Graz): Schwergewichtige Leichtfüßigkeit. Erkenntnistheoretische Prolegomena zu den Texten von Elfriede Gerstl

9.30-10.00

Christa Gürtler (Salzburg): Die Essays Elfriede Gerstls und ihre Poetologie

10.00-10.30

Artur Pelka (Łódź): Was weiß Elfriede Jelinek? Schreiben und Schweigen an der Schnittstelle von (Sprach)Philosophie und Psychoanalyse

10.30-11.00

Anna Dąbrowska (Kraków): Zur sprachlichen Problematik im Roman „Der Gedächtnissekretär“ (2005)
Hamid Sadr

Kaffeepause

11.30 Mitgliederversammlung der ÖGG mit Neuwahl des Vorstandes

Ende ca. 13.00

Räume der Sektionen:

Institut für Germanistik, Übungsraum 1 (Stiege 9/2. Stock)

Institut für Germanistik, Übungsraum 2 (Stiege 9/2. Stock)

Folgende Institutionen unterstützen diese Tagung:



Österreichische
Gesellschaft für Literatur



universität
wien



Literaturhaus Wien

Institut für Germanistik



Institut für
Germanistik



Österreichische Gesellschaft für Germanistik

Organisation / Ansprechpartner:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wiesmüller
Institut für Germanistik
+43 (0) 512 / 507 – 4138 oder 4121
E-Mail: wolfgang.wiesmueller@uibk.ac.at